

## **Demenzgottesdienst**

**Thema: Mit Gott an der Hand schaukeln vor Glück...**

### **Glocken und Musik zur Einstimmung**

Die Glocken haben geläutet.  
Sie haben uns gerufen: Gottesdienst!  
Wir haben uns rufen lassen.  
Auch weil wir eingeladen wurden:  
Jesus Christus sagt zu uns:  
*Kommt her zu mir alle!*  
Und er verspricht uns:  
*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.*  
Darauf vertrauen wir.  
So feiern wir nun diesen Gottesdienst  
**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.**  
**Amen.**

Moin. Ich denke an Sie und möchte beginnen,  
indem ich uns eine **Kerze** anzünde.  
So sind wir durch dieses Licht,  
dass durch Jesus hindurch  
zu uns scheint miteinander verbunden.

Wir wollen ein erstes Lied singen:

**Lied: EG großer Gott**

Es ist Sommer. Es ist warm, die Blumen durften und blühen.  
Noch sind die Singvögel da, ihre Jungen sind schon fast groß.

### **Gebet**

**Gottes Hand hält uns fest,  
wie ein Vogel im Nest,  
so sind wir wohl geborgen.**

Gemeinsam sagen wir:

**Gottes Hand hält uns fest...**

Gott, wenn wir dich suchen,  
wenn wir zu dir sprechen,  
dann hörst du uns  
und nimmst uns unsere Angst ab.  
**zusammen: Gottes Hand hält uns fest,**  
wie ein Vogel im Nest,  
so sind wir wohl geborgen.

Gott, wenn wir dich bitten,  
dann hörst du uns und hilfst uns.  
Auf dich können wir uns verlassen.  
**Zusammen: Gottes Hand hält uns fest,**  
wie ein Vogel im Nest,  
so sind wir wohl geborgen.

Gott, wenn wir lieblos zueinander sind und unfreundlich,  
wenn es uns dann leidtut und es uns drückt  
wie ein schweres Gepäck,  
dann nimmst du uns es ab.  
**Zusammen: Gottes Hand hält uns fest,**  
wie ein Vogel im Nest,  
so sind wir wohl geborgen.

Gott, du nimmst uns in deinen Arm.

Du sagst: du bist mein Kind.

Ich lasse dich nicht los.

Ich habe dich lieb.

**Zusammen: Gottes Hand hält uns fest,**  
wie ein Vogel im Nest,  
so sind wir wohl geborgen.

Gott, dafür preise ich dich und danke dir. Amen

**Lied: EG großer Gott**

## **Predigt**

Gottes Hand hält uns fest. Sie alle kennen das

Lied: So nimm denn meine Hände...

Wir wollen nun die 1. Strophe miteinander singen...

Wenn Sie möchten, reichen Sie einander die Hände.

Es tut gut, den Menschen neben mir zu spüren.

Ich halte ihn und erhält mich...

**Lied:** So nimm denn meine Hände und führe mich  
bis an mein selig Ende und ewiglich.

Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt:

wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

Erinnerungen gehen zurück an die Hände der Mutter.

So lernten wir laufen.

Wir haben wir Vertrauen.

Die Hände halten uns.

Die Hände führen uns.

Sie geben uns Sicherheit.

Auch wenn mir das Leben auch mal unsicher vorkommt.

In dem Garten meiner Kindheit stand eine Schaukel.

Mittendrin.

Das Gras wurde drumrum gemäht.

Mein Vater hat alte Metall Rohre grün gestrichen.

Haken rangeschweißt.

Damit sie hielt, hat er die Metallrohre in tiefe und schwere  
Betonstützen gegossen und verbuddelt.

Die Seile hingen an Metallringen und diese waren in die Haken  
gehangen.

Sie quietschte.

Zum sitzen gab es ein Holzbrett.

Kaufen konnte man das damals nicht.

Es gab noch keine Baumärkte.

Jeden Tag nach der Schule warf ich meine Schulmappe weg und  
ging schaukeln.

Haben Sie als Kind auch auf einer Schaukel gesessen?

Vielleicht eine, die an einem dicken Ast eines Obstbaumes in  
ihrem Garten hing?

Vor und zurück,

Das war was, wenn die Welt vorbei flog.

Wenn man Schwung nahm und ausschaukeln konnte.

Vor und zurück.

Die Luft zog an einem vorbei.

Später hatte ich meine Tochter auf dem Schoß.

Die hielt sich fest und kreischte vor Vergnügen.

„Mama, komm schaukeln“.

Der Rock wehte,

die langen Haare hinterher,

die Wolken schauten zu, Vögel und Insekten flogen vorbei.

Die Himbeer- und Johannisbeer Sträucher konnte man plötzlich  
von oben sehen.

Die Seile hielten was aus.

Darauf konnte man sich verlassen...

Sie sind sicher, die halten fest,

so sicher wie man auch an Mutters Hand ist.

So sicher, wie auch Gott Hand.

Wir sind an Gottes Hand, das ist sicher.

Von Gott gehalten, das ist toll!

Da macht das Leben Spaß.

Wir schwingen mit der Schaukel hoch und runter.

So ist auch unser Leben: es geht mal hoch und mal runter.

Mal fühlen wir uns gut und mal sind wir traurig.

Die Schaukel hält beim Auf- und beim Abschwung.

Gottes Hand hält uns,

wenn es uns gut geht und auch

wenn es uns mal nicht so gut geht.  
Das ist ganz toll...  
Ich habe ihnen dazu ein Schaukel- und Schunkellied mitgebracht.  
Hören Sie mal und wenn sie möchten, singen und schunkeln sie mit...

**Lied:** Komm auf die Schaukel, Luise... (2x)

Text:

Komm auf die Schaukel, Luise!  
Es ist ein großes Plaisir.  
Du fühlst dich im Paradiese  
Und zahlst nur ne'n Groschen dafür.  
Ach, komm auf die Schaukel, Luise  
Ich schaukel dich her und hin  
und zeig dir nachher auf der Wiese,  
Luise, wie gut ich dir bin.

Was für eine Freude steckt in dem Lied.  
Der Walzertakt reißt uns mit.  
Uns wird es leicht und fröhlich ums Herz...  
Schaukeln ist einfach wunderbar.  
Hab Dank, lieber Gott, dass es Schaukeln gibt. Amen

**Lied** So nimm denn meine Hände

### **Fürbitte**

Dafür wollen wir Gott danken und zu ihm beten:  
Danke, lieber Gott, deine Hände halten uns.  
Sie geben uns Sicherheit und wir fühlen uns bei dir geborgen.  
Danke, lieber Gott, du bist bei uns, wenn es mal hoch hergeht  
und du bist bei uns, wenn wir in einem tiefen Tal sind.  
So möchten wir dich bitten,  
bleibe weiterhin bei uns und halte und bewahre uns.  
Gott, du vergisst uns nicht,  
auch wenn wir alles vergessen.  
Danke.

Erhöre uns,  
wenn wir gemeinsam das Gebet sprechen,  
dass uns Jesus gelehrt hat...

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

Der Gottesdienst ist nun zu Ende und es geht weiter in unserem  
Alltag.  
Du möchtest uns segnen, damit wir auch anderen zum Segen  
werden.

So geht hin im Frieden des Herrn.

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!  
Amen.

Zum Abschluss hört nochmals Freddy Quinn:  
Komm auf die Schaukel, Luise.

**Musik zum Ende**